

hebt sich in auffallender Weise von der typischen Form vor allem durch ihre aufgelöste Skulptur ab. Während alle andern *catenatus*-Rassen glatte, rippenförmige Intervalle haben, die nur durch feine Einkerbungen unterbrochen sind, ist diese Unterbrechung der Rippen bei *Strauchi* so weit fortgeschritten, dass die Intervalle nur noch aus Reihen von ganz isolierten Körnern bestehen, die Streifen sind dazu so kräftig quengerunzelt, dass sie viel breiter erscheinen als bei den andern *catenatus*-Formen, während die Intervalle selbst bedeutend feiner sind und ein vollständig wellenförmiges Aussehen haben, ungefähr so, wie bei *crenatus* zum Unterschiede von dem glatt und gerade gerippten *purpurascens*, nur sind eben die Rippen selbst nur noch als wellenförmige Körnerreihen vorhanden. Sogar die primären Tuberkeln sind meistens in feinere Körner zerteilt, hier und da auch nur leicht eingekerbt. Diese aufgelöste Skulptur verleiht dem Käfer auch, zum Unterschiede von dem glänzend glatten typischen *catenatus*, eine ganz matte Oberseite, die sofort ins Auge fällt.

Der Käfer ist dazu flacher, kürzer und gedrungenener als die typische Form und namentlich der Halsschild ist kürzer, breiter, paralleseitiger und nach hinten weniger ausgezogen und weniger aufgebogen.

Von den 4 erhaltenen Exemplaren sind 3 ganz schwarz, wovon 2 mit schwach stahlblauem, eines mit schwach violetttem Rande der Flügeldecken, bei ganz schwarzem Thorax. Das 4. Exemplar zeigt violett schimmernde Oberseite.

Die noch zu *fontanellae* Rtr. gehörenden Exemplare der Dinarischen Alpen führen in *Strauchi* über in Gestalt und Skulptur, indem hier die Einkerbungen der Rippen schon etwas stärker sind.

Von Herrn Oberförster Strauch in Bihac erhalten und ihm gewidmet. Die Art scheint in der Gegend selten zu sein.

57.62 *Carabus* (45.2)

***Orinocarabus concolor lepontinus* nov. subsp. spec.**

Von Paul Born, Herzogenbuchsee (Schweiz).

Diese ausgezeichnete neue Form unterscheidet sich von allen bisher bekannten *Orinocaraben* in erster Linie durch ihre Penisform. Die Spitze des Forceps ist zunächst sehr verdünnt, dann aber breit beilförmig nach vorn erweitert.

Von den andern *concolor*-Rassen des zentralen Alpengebietes hebt sie sich ferner durch ihre Körpergrösse (22–25 mm) als einer der ganz größten *Orinocaraben* und durch ihren vorn mehr gerundet erweiterten, nach hinten mehr ausgeschweift verengten Halsschild mit länger ausgezogenen spitzigen Hinterlappen ab. Die Skulptur ist sehr regelmässig, alle Intervalle gleichmässig

ausgebildet, wie dies bei den grösseren Formen gewöhnlich der Fall ist. Die Färbung der Oberseite ist die gleiche schwärzlich bronzene mit etwas bräunlichem Schimmer, wie sie *castanopterus* Villa zeigt.

10 Exemplare aus verschiedenen Lokalitäten eines Massives in den Lepontinischen Alpen, dessen nähere Bezeichnung ich auf besonderen Wunsch unterlasse, von dem Entdecker, Herrn Luigi Caironi in Mailand erhalten.

57.99 *Bombus* (4)

Bombologische Notizen.

Von Dr. phil. (zool.) A. H. Krausze.

Im Laufe der Jahre haben sich eine Reihe *Bombus* bei mir angesammelt. Es seien mir einige Notizen über diese kleine Sammlung erlaubt.

1. *Bombus hypnorum* L.

Von dieser Art besitze ich drei Exemplare von Helsingborg. Ein Weibchen und eine Arbeiterin zeigen die Normalfärbung. Ein Männchen ist auf dem ersten Abdominalsegmente rotgelb gefärbt: = *Bombus hypnorum frigidus* Friese; der Autor beschrieb diese Form nach Exemplaren aus Lappland. —

2. *Bombus lapponicus* F.

Siebzehn Exemplare von dieser schönen Art liegen mir vor, aus Lappland (Kwikkjok), gefangen vom 5. bis 15. Juli; 8 Weibchen, 3 Männchen und 6 Arbeiterinnen. Zwei der Männchen haben weisse Analsegmente: = var. *pulchrior* M. —

3. *Bombus pratorum* L.

Ein Weibchen und drei Männchen (letztere Ende Juli gefangen), von Helsingborg, gehören zu der von Linné beschriebenen Form.

Ein Männchen (von derselben Lokalität) hat gelbe Analsegmente: = *B. pratorum aureus* m. —

4. *Bombus soroënsis* F.

Acht Weibchen von Helsingborg (11. Juni bis 31. Juli) sind echte *soroënsis* F.

Ein Männchen von ebendaher, 6. August, weicht in der Färbung sehr ab; es gleicht der Varietät *proteus* Gerst., doch ist die Analzone nur vorn rot gefärbt, die hintere Hälfte ist weiss: = *quattricolor* m. —

5. *Bombus lapidarius* L.

Ein normalgefärbtes Weibchen von Helsingborg (8. August), ebenso eine Reihe normalgefärbter Männchen und Arbeiterinnen von Prag liegen mir vor. —

6. *Bombus muscorum* F.

Zwei Weibchen und zwei Männchen von Helsingborg sind normal gefärbt. —

7. *Bombus silvarum* L.

Eine grössere Anzahl der Stammform und der „Subspecies“ arenicola Thoms (letztere Form nach Friese identisch mit *equestris* F. = *baicalensis* Rad. = *senilis* Sm.). —

8. *Bombus variabilis* Schmdk.

Variabilis Schmdk. besitze ich von Schlesien (Sossnitz) und von Prag; von Prag auch die Varietäten *notomelas* Schmdk. und *tristis* Seidl. —

9. *Bombus confusus* Schenk.

Zahlreiche Exemplare aus der Umgebung von Prag (mit roten Analsegmenten). —

10. *Bombus hortorum* L.

Auf Sardinien fing ich zahlreiche Exemplare der var. *sardiniensis* Tourn. (1890).

Zwei neue Varietäten von Sardinien habe ich als *wolff* m. und *arboresis* m. bezeichnet (v. l. c.). — Zehn Weibchen der Subspecies *consobrinus* Db. stammen aus Schweden.

11. *Bombus terrestris* L.

Sieben bei Villedranche (Riviera) am 16. Juli auf Disteln am Strande gefangene Exemplare zeigen die Normalfärbung (sechs Weibchen und ein Männchen); ein Weibchen hat rote Beine (= var. *ferruginea* Schmdk.). Letztere Form kommt wohl überall mit der Stammform vor.

Friese hält *ferrugineus* Schmdk. für identisch mit *sassarius* Tourn. Ich glaube, dass *sassarius* Tourn. (den ich in ca. 1000 Exemplaren fangen konnte, im Norden wie Westen der Insel [Sardinien]) eine der Insel eigentümliche Rasse darstellt, wie auch Tournier (1890) vermutet.

Drei neue Varietäten von Sardinien habe ich (l. c.) als *gallurae* m., *limbarae* m. und *dettoi* m. bezeichnet.

Die „Varietät“ *cryptarum* F. — Pronotum ohne Gelb —, die sowohl bei *terrestris* L. wie bei *lucorum* L. vorkommt, kommt auch bei *sassarius* Tourn. vor.

Friese hält *cryptarum* F. für identisch mit *dissectus* Schmdk. — *Dissectus* Schmdk. — „*Fascia flava abdominis medio interrupta*“ — kommt wohl nur bei abgeflügten Exemplaren vor (Alfken i. l.).

Einige Männchen von Helsingborg gehören den Varietäten *lucorum* L. und *sporadicus* Nyl. an. Ein Weibchen von Prag ist sonst normalgefärbt, nur das Chitin der Beine beginnt rot zu werden. — — —

Das Genus *Bombus* — die echten Hummeln — bietet biologisch wie systematisch-phylogenetisch manches Problem; es sei zumal den Entomologen in den Alpen besonders empfohlen. Einige Angaben über die schon recht umfangreiche Literatur über palaearktische Hummeln sind vielleicht nicht unerwünscht.

(Ich benutze die Gelegenheit zu bemerken, dass in meinem Artikel — No. 58 des folgenden Literaturverzeichnisses — die Anmerkung 1, und in dem unter No. 53 erwähnten Artikel von mir die Anmerkung 2 zu streichen ist.)

Literatur:

1. Handlirsch, Die Hummelsammlung des Wiener Hofmuseums. 1888.
2. — Hummelstudien. 1891.
3. Scopoli, *Entomologia Carniolica*. 1763.
4. Poda, *Insecta musei graecenis*. 1761.
5. Hoffer, Biologische Beobachtungen an Hummeln und Schmarotzerhummeln. 1881.
6. — Beschreibung eines instruktiven Nestes von *Bombus confusus* Schenk. 1881.
7. — Verzeichnis der Hummeln von Graz. 1881.
8. — Die Hummeln Steiermarks. 1882/83.
9. — Ueber einige Hymenopteren von Travnik in Bosnien. 1885.
10. — Ueber ein sehr lehrreiches Nest von *Bombus terrestris* L. 1885.
11. Friese, Hummeln des russischen Reiches. 1905.
12. — Die arktischen Hymenopteren. 1902.
13. — Bienenfauna von Deutschland und Ungarn. 1893.
14. — Eine Bienenausbeute von Java. 1904.
15. Friese u. v. Wagner, Ueber die Hummeln als Zeugen natürl. Formbildung. 1904.
16. Brauns, Hummelarten Mecklenburgs. 1883.
17. Wagner, Psychobiologische Untersuchungen an Hummeln. 1907.
18. Dalla Torre, *Catalogus Hymenopterorum, X. Apidae*. 1896.
19. — Die Apiden Tirols. 1874/77.
20. — Bemerkungen zur Gattung *Bombus*. 1882.
21. Dalla Torre u. Friese, *Syn. Katalog der europ. Sammelbienen*. 1895.
22. Schmiedeknecht, *Apidae Europaeae*. 1882/86.
23. — Monographie der in Thüringen vorkommenden Arten der Gattung *Bombus*. 1878.
24. — Die Hymenopteren Mitteleuropas. 1907.
25. Drewsen og Schiödte, *De danske Bombus og Psithyrus*. 1838.
26. Morawitz, Die russischen *Bombus*arten. 1881.
27. Radoszkovsky, *Nouv. méthode p. faciliter la déterm. d. esp. appart. au genre Bombus*. 1877/78.
28. — *Sur qlqs. espèces russes du genre Bombus*. 1883.
29. Müller, *Bombus mastrucatus*. . . .
30. Bretton, *Nogle Jagttagelser over Humlerne*. 1861.
31. Dahlbom, *Hymenoptera*. . . . 1843/54.
32. — *Bombi Scandinavici*. 1832.
33. Lie-Petersen, *Om Vestlandets Bombus- og Psithyrosarter*. 1900.

34. Jacobson, *Insecta Novaja-Zemljensia*. 1898.
35. Schneider, *Humlerne* . . . 1895.
36. — Hummelleben in arktischen Gebiete. *Allgem. Ztschr. f. Ent.* 1904.
37. Schulthess-Rechberg, *Zur Fauna Corsicae*. 1886.
38. Frey-Gessner, *Bombus agrorum* F. und *B. variabilis* Schm. 1890.
39. — Die weissen Alpenhummeln. 1890.
40. — *B. alticola* Kr., *rachellus* K. und *pyrenaicus* P. 1890.
41. Klapalek, *Die Hummeln Böhmens*. 1905.
42. Seidl, *Die Hummeln Böhmens*. 1837.
43. Harris, *Exposition of English Insects*. 1782.
44. Thomson, *Hymenoptera Scandinaviae*. 1871/78.
45. Nylander, *Notis. Saellsk. F. & Fl. Fenn.* 1848.
46. Gerstäcker, (*B. mucidus*) *Stett. Ent. Zeitschr.* 1869.
47. Pérez, (*B. mollis*) *Act. d. l. Soc. Linn. d. Bordeaux*. 1879.
48. Tournier, (*B. sassaricus* u. *B. sardiniensis*) *L'entomolog. Genevois*. 1890.
49. Kriechbaumer, (*B. xanthopus*) *Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien*. 1870.
50. Krausze, *Eine neue Hummelform aus Lappland: B. lapponicus pulchrior*. *Entomol. Wochenbl.*, XXV. 1908.
51. — *Zwei neue Hummelformen von Sardinien: B. terrestris limbarae* u. *B. terrestris galluriae*. *Entomol. Wochenbl.*, XXV, 1908.
52. Hoffer, *Ueber das Farbenvariieren der Hummeln*. *Mitt. d. nat. Ver. Steiermark*, 1904.
53. Krausze, *Eine neue Hummelform von Sardinien: B. hortorum Wolffii*. *Entomol. Wochenbl.*, XXV, 1908.
54. — *Zwei neue Hummelformen aus Schweden: B. pratorum aureus* m. und *B. soroensis quattricolor* m. *Intern. Ent. Zeitschr.* 1908.
55. — *Eine neue Hummelform aus Sardinien: B. hortorum arborensis* m. *Intern. Ent. Zeitschr.* 1908.
56. — *Bombus terrestris dettoi* m. *Intern. Ent. Zeitschr.* 1908.

(43.14, .71, 44.94, 45.9, 47.41, 48.46)

57.8

The Family Tree of Moths and Butterflies traced in their Organs of Sense

by A. H. Swaton.

(continuation.)

5. In the days of the conflict of the plutonic and aqueous theories of Werner and Hutton it was the custom to regard fossils as relics of the Garden of Eden though some considered them as casts employed in creation and then the truth dawned on geologists that innumerable forms of

life had appeared on our planet and become extinct, Alfred Tennyson wrote in respect to this operation of Nature, 'So careful of the types but no, a thousand types are gone'. It was then supposed religion and science were antagonistic, but never myself until I passed a summer at Jerusalem was I firmly convinced of the wonder working of evolution inadvertently advocated by the late Canon Tristram; there is seen the red earth of which autochthonic man was formed and in the desert cisterns around crawl skinks and glass snakes that retain the vestiges of their lizard legs and recall the story of his fall from integrity: there the coney, said by Cuvier to be a miniature rhinoceros, inhabits the rocks; the mole rat burrows under the walls of the Holy City, and the camel-thorn, like our furze an exponent of adaptation, is rooted on them. So in relation to the world of insects, one day I received from Miss Fitzjohn a bottle of cockroaches found on her establishment, their wings were not curtailed from domestication like those that have rediscovered the tropics in the English kitchen but of various lengths and one I have failed to distinguish from the others had its wings quite perfect: active beetles again can run or swim and possess all their leg joints that others have lost from apathy and indolence, so that the Heteromera which includes the Black Beetles, are hopeless cripples that have assumed the churchyard gait and present the appearance of respectable beetle families that are dying out: no one can saunter round the walls of Jerusalem without encountering lepers and representatives of the Black Beetles. The Geometrina among moths in like manner only resemble one another in being the offspring of those looping caterpillars the old Greeks called kampe, and those of the Blotched Emerald, *Phorodeoma bajularia*, to be seen crawling over the budding oaks of the New Forest carrying about their transportable caddisfly cases constructed of bits of leaves relate how in ages gone they lost their prolegs as the China woman gets rid of her toes cramped up in pointed slippers: a reference to Kirby's Butterflies and Moths where the similar caterpillar of the Essex Emerald is depicted crawling in its case on a stem of Yarrow will help to make this clear. A number of the Geometrical moths, that toy in the air like butterflies and the birds of the willow pattern, have scent fans contained in a pocket on the tibiae of their hind legs which then have a swollen appearance, and on detaching one of these and cutting it in two with a pin the fan may be found folded brush-like within; they are not however omnipresent for the pretty wing checkers present the lure of a Scotch plaid in the day flying Fidoniidae that frequent the heather and certain of the group have the charm of a carpet pattern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Krausse Anton Hermann

Artikel/Article: [Bombologische Notizen. 138-140](#)